

Hinter die Proberaumtüren und in die Musikerherzen geschaut

Der Dokumentarfilm über das Musikzentrum Sedel des Brunner Filmemachers Thomas Horat ist im Kino angelaufen. «Rock'n'Roll Kingdom» wurde an der Premiere hochgelobt.

Von Nicole Auf der Maur

Brunnen. – «Der Sedel hat mir einen sehr verschlossenen Eindruck gemacht. Wenn man einfach reinkommt und man niemanden kennt, hat es viele verschlossene Türen. Man hat keine Ahnung», sagt der Musiker Manuel Knobel von der Band Knopiloten. Und recht hat er. Der Sedel – ein ehemaliges Gefängnis – besteht aus vielen Gängen, vielen Türen. Doch was hinter diesen Türen geschieht, weiss ein Aussenstehender kaum einzuschätzen. Der Dokumentarfilm «Rock'n'Roll Kingdom» der Filmemacher Thomas Horat aus Brunnen («Watterschmöcker») und Luzius Wespe aus Luzern taucht genau in diese Welt ein. Was geht in den Köpfen der Musiker hinter diesen Türen vor? Was wird in den Proberäumen gemacht? Wie denken die Musiker über das Musikzentrum? Was heisst es, ein erfolgreicher Musiker zu sein?

Das Neue in Angriff genommen

Der Film fängt das Hier und Jetzt des Musikzentrums Sedel ein. Die Vergangenheit des Musikzentrums und die Geschichte der Luzerner Musikszene spielt zu Beginn des Films lediglich



Erzählen von ihren Träumen: Die Musiker von «Les Yeux sans Visage».

zweieinhalb Minuten eine Rolle. Dann ist die Gegenwart präsent – mit all den unterschiedlichen Musikern und Bands, die in den ehemaligen Gefängniszellen kreativ sind. Und dies ist genau das Schöne am Film: Es wird nicht Altem nachgehangen, sondern die Frische in den Gängen und Räumen des altherwürdigen Sedels aufgezeigt. Am Schaffen hat sich nämlich nicht viel geändert. Noch immer schreiben hier Bands ihre Songs, schreien ihr Herzblut an die Wand. Noch stets werden hier Träume verfolgt, gelebt – manchmal auch in Luft aufgelöst. «Der Sedel ist das letzte

Rückzugsgebiet in Luzern, wo man noch etwas daneben sein kann», sagt der Schlagzeuger von «The Chamber Nilists».

Noch zwei Aufführungen in Luzern

Die Premiere im Kino «Bourbaki» war von der Szene gut besucht, und der Film wurde hochgelobt. Zu sehen ist der Film im Luzerner Kino noch am Samstag um 22.45 Uhr und am Sonntag um 12.00 Uhr.

Mehr Informationen zum Film und dem weiteren Schaffen von Thomas Horat gibt es unter www.mythenfilm.ch.